

1946

Gründung des Volksbildungswerkes für den Landkreis Grafenau auf Initiative von Landrat Dr. Semank nach einem Antrag an das bayerische Kultusministerium. Damit wurde das älteste Volksbildungswerk Niederbayerns ins Leben gerufen.

Am 1. Dezember 1946 beginnt die Arbeit unter der Ägide von Bezirksschulrat Adamek und Notar Schmidinger.

1947

Programmeinstieg mit landwirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen und rechtlichen Vorträgen. Für Flüchtlinge und Heimkehrer gab es Kurse zur Integration und zum Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Außerdem: Lehrgänge in Kurzschrift und Buchführung für die kaufmännische Jugend. Schreibmaschinenkurse gab es noch keine, weil es dafür an notwendigem „Gerät“ fehlte.

1950

Ab den fünfziger Jahren gab es die ersten Bildungsfahrten zum Jedermann-Schauspiel oder zu den Wiener Eisrevue-Vorstellungen in Passau.

Nahezu eine Sensation war es, sogar einen ägyptischen Gastdozenten für einen Vortrag über das ferne Land am Nil gewonnen zu haben.

Erwachsene Vortragsgäste zahlten in der Regel pro Abend 50 Pfennige an Eintrittsgebühren.

1956

Franz Ranftl und Toni Schmeller, die die nächsten 30 Jahre des Volksbildungswerkes prägen, lösen zum 10-jährigen Bestehen das erste Führungsduo Adamek-Schmidinger ab. Das Kursangebot wird weiter ausgebaut und mit musischen Veranstaltungen ergänzt.

In Waldhäuser und Thurmansbang werden Außenstellen gegründet.

1972

Nach vollzogener Landkreis-Gebietsreform war die Ausbreitung der Bildungsarbeit des Volksbildungswerkes auf den Gesamtlandkreis Freyung-Grafenau eine beschlossene Sache.

Auf Einladung des VBW gastierte das Südostbayerische Städtetheater mit der Operette „Hochzeitsnacht im Paradies“ und Bert Brechts „Dreigroschenoper“ in Grafenau.

1976

Im Rahmen der Feiern anlässlich des Jubiläums „600 Jahre Stadt“ Grafenau tritt das Gärtner-Platz-Theater in München am Grafenauer Schwaimberg auf.

1986

Das Volksbildungswerk wird in Volkshochschule umbenannt.

1985

Ab dem Jahre 1985 wurde die Arbeit der VHS reformiert und im Grafenauer Rathaus eine eigene Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Mitarbeitern geschaffen. Hans-Detlef Hameier wurde als erster Geschäftsführer bestellt.

Studiendirektor Werner Reinisch agiert als Ehrenamtlicher Vorsitzender der größten Erwachsenen-Bildungseinrichtung im Landkreis.

1990

In Zusammenarbeit und mit der finanziellen Unterstützung der Arbeitsverwaltung bereicherten das VHS-Programm berufsfördernde Fortbildungsmaßnahmen und Deutsch-Kurse für Aussiedler.

1991

Als pädagogischer Mitarbeiter und Stellvertreter trat der Dipl. Psychologe Klaus Hippmann in den Dienst der VHS.

Schaffung eines eigenen EDV-Saales in Freyung und damit Beginn eines breitgefächerten Programms von EDV-Kursen.

Gemeinsam mit der AOK Bayerwald werden alljährlich Gesundheitsoffensiven mit namhaften Dozenten und Professoren gestartet.

1994

Auch Grafenau bekommt nun einen weiteren EDV-Raum. Das VHS-Programmheft erhält ein neues Layout und die VHS wird immer mehr zum Mitgestalter des Kulturprogramms „Grafenauer Frühling“.

1995

Einstieg mit gleich mehreren Projekten in die von der Europäischen Union geförderten Programme, die u. a. auch der Qualitätsverbesserung im Gastgewerbe und im Tourismus dienen.

1996

Bei der Feier zum 50. Geburtstag der VHS Freyung-Grafenau werden Toni Schmeller und Franz Ranftl von Landrat Alfons Urban mit der Landkreismedaille geehrt. Als Politiker, die sich besonders für die VHS engagierten, wird Persönlichkeiten wie den früheren Bürgermeistern von Grafenau Ernst Loibl, Karl Bayer, Gerhard Töpfl und Landrat Franz Schumertl Dank und Anerkennung gezollt.

1998

Die VHS bezieht in Waldkirchen Räume des Innovations- und Gründerzentrums und betreibt dort zwei EDV-Räume, die vor allem der beruflichen Fortbildung dienen.

2000

Die VHS gründet die „Bildung und Beruf gGmbH“ und übernimmt das Projekt „Arbeitnehmerüberlassung“.

2001

Die Programmbereiche werden neu geordnet und strukturiert und das Marketingkonzept des Bayerischen Volkshochschulverbandes übernommen.

2003

Verabschiedung des 18 Jahre lang amtierenden Vhs-Leiters Werner Reinisch. Er wurde von Landrat Alexander Muthmann für seine großen kulturellen Verdienste mit der Landkreismedaille geehrt. Bürgermeister Helmut Peter wird zum ehrenamtlichen Leiter bestellt.

2006

Das neue Vhs-Herbst- und Winterprogramm ist auf 120 Seiten angewachsen und bietet auch Lernhilfen und Schülerförderungen an. Dank der Vhs erobern auch immer mehr Senioren die Vorteile des Internets durch Surfen und Mailen.

2007

Klaus Hippmann tritt die Nachfolge von Geschäftsführer Hans-Detlef Hameier an. Beteiligung mit einem Stand auf der kleinen Landesgartenschau in Waldkirchen mit Vorträgen und Schnupperkursen.

2008

Eine Vergrößerung der Raumflächen mit Parkplätzen vor dem Haus wird durch einen Umzug der VHS vom Rathaus in neue Geschäftsräume im Frauenberg erreicht.

2009

Die VHS ist nun offizielle Beratungsstelle für die Bildungsprämie und kann Gutscheine im Wert bis zu 500,- € pro Person und Kurs ausstellen.

Die Rhetorik-Akademie Perlesreut wird zusammen mit dem Rotary Club und dem Markt Perlesreut aus der Taufe gehoben.

2010

Im Rahmen eines EU-Grundtvig Workshops waren 14 Teilnehmer aus EU-Ländern eine Woche lang an der VHS zu Gast.

Die VHS bezieht neue Räume in der Schramlpassage am Standort Freyung. Drei Unterrichtsräume und ein Büro stehen hier zur Verfügung.

2011

Als erste Lerngemeinde im Rahmen des VHS-Regionalisierungskonzepts nimmt Haidmühle ihre Bildungsarbeit auf.

2012-

Ein dreijähriges EU-Projekt XENOS mit drei weiteren VHS-Partnern und dem Schwerpunkt Integration und Vielfalt im Landkreis beginnt im Januar.

Im Rahmen von XENOS wird die interkulturelle Rockband DART mit Jugendlichen aus dem Landkreis als Botschafterin für die Themen Respekt und Toleranz gegründet.

Beginn des Kooperationsprojekts „Auf gute Nachbarschaft“ mit dem Regionalmanagement und dem KEB.

Das zweijährige EU-Projekt Leonardo-TeamCoaching mit fünf europäischen Partnern der VHS beginnt mit dem „Kickoff“ – Meeting in Grafenau.

2013

Der XENOS – Filmwettbewerb motiviert sechs Schulen aus dem Landkreis, sich mit neun Filmbeiträgen mit dem Thema Integration und Toleranz auseinanderzusetzen. Die Filme sind in Youtube zugänglich. Die Lerngemeinde Zenting nimmt ihre Bildungsarbeit auf.

2014

Die Lerngemeinde Schönberg beginnt mit VHS-Kursen. Verabschiedung des langjährigen ehrenamtlichen Leiters Helmuth Peter und Bestellung der Nachfolgerin Anna Mitterdorfer.

Beginn einer Kooperation mit dem Jugendamt zur Tagesmutter-Qualifizierung.

Gründung eines Netzwerks von ehrenamtlichen Integrationspaten zur Sprachbetreuung von Flüchtlingen und Migranten.

Ein interkulturelles „Café“ mit ehrenamtlichen Betreuern, abwechselnd in Freyung und in Waldkirchen, dient als Treffpunkt und Gedankenaustauschmöglichkeit für Migranten und Zuwanderer.

Erarbeitung einer Integrationsstrategie zum Abschluss des XENOS – Projektes mit und für den Landkreis Freyung-Grafenau.

2015

Die VHS bezieht neue Räumlichkeiten im Gäste- und Bürgerhaus Waldkirchen.

EU-Mobilitätsprojekt der VHS mit der Nationalen Agentur beim BiBB. Vierzehn Teilnehmer, darunter mehrheitlich Mitarbeiter des Landkreises, reisen zu einem einwöchigen Bildungsaufenthalt nach Třeboň in Tschechien.

Durch den großen Zustrom an Flüchtlingen werden die Deutsch- und Integrationskurse ein neuer Schwerpunkt der VHS-Arbeit. So können z.B. bis zum Jahresende noch zehn Kurse mit Flüchtlingen aus unsicheren Herkunftsstaaten im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit begonnen werden. Ebenso werden zusätzliche Klassen in Kooperation mit der Berufsschule zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund eingerichtet.

2016

In der VHS vollzieht sich ein Generationenwechsel, da durch den Ruhestand des langjährigen pädagogischen Mitarbeiters und Geschäftsführers Klaus Hippmann ab Januar 2016 neues Personal eingestellt wird.

Als neuer Geschäftsführer firmiert nun Michael Dietz.

Ehrenamtliche Leiter/ Vorsitzende und Geschäftsführer seit 1946 auf einem Blick

1946-1956

Bezirksschulrat Adamek (Vorsitzender) und Notar Schmidinger (Geschäftsführer)

1956-1985

Toni Schmeller (Vorsitzender) und Franz Ranftl (Geschäftsführer)

1985-2003

Werner Reinisch (Vorsitzender) und Hans-Detlef Hameier (Geschäftsführer)

2003-2007

Helmuth Peter (Ehrenamtlicher Leiter) und Hans-Detlef Hameier (Geschäftsführer)

2007-2014

Helmuth Peter (Ehrenamtlicher Leiter) und Klaus Hippmann (Geschäftsführer)

2014-2016

Anni Mitterdorfer (Ehrenamtliche Leiterin) und Klaus Hippmann (Geschäftsführer)

Ab Februar 2016

Anni Mitterdorfer (Ehrenamtliche Leiterin) und Michael Dietz (Geschäftsführer)